

1.

Den Grund zur Stadt legte um 928 König Heinrich I. Nahe der Brücke steht noch das alte Kirchlein St. Jakob. Von dieser ab, etwa 200 Meter flußabwärts, erstreckte sich die „Wasserburg“, einst wohl umwehrt mit starken Mauern und festen Thoren. Hier waren die „Bauernkrieger“ stationiert. Gleiche Blockhäuser hatten sie da inne, wie einst draußen auf dem platten Lande. Nur den Speicher an der Berglehne hatten sie massiv hergestellt, in dem sie den Getreidezins verwahrten, welchen sie von ihren einstigen bäuerlichen Genossen empfangen. Die Ansiedelung sollte zum Schutze der Reichsgrenze und zugleich als Stützpunkt für kriegerische Unternehmungen gegen die feindlichen Slavenstämme dienen. Nach kurzer Zeit war ihre Bedeutung eine andere geworden. Es ist eben das Eigentümliche großer Männer, daß ihr ursprüngliches, auf ein bestimmtes Ziel gerichtetes Werk sich von selbst weiter entwickelt und ausgestaltet. Die Anlage an der Elbe erweiterte sich zu einem Mittelpunkte des Verkehrs und zu dem Orte eines städtischen Gemeinwesens, dessen erstmalig 948 bereits Erwähnung geschieht. Ihren Namen erhielt sie jedenfalls von dem nahen wendischen Dorfe Meisa an dem gleichnamigen Bache, der sicherlich nicht so wasserarm, wie jetzt war, als noch „dichter Wald“ die Umgebung bedeckte.

Gern weilten hier Heinrich I. und sein Sohn, Otto der Große. Er war es, der den Schloßberg befestigte und auf ihm eine bewohnbare Burg erbaute. Ob nicht vor ihm schon daselbst eine kirchliche Stätte errichtet ward, die hier sicherer war vor feindlichen Einfällen, als unten im Thale? „Wenn der Kaiser oder der König einzog, so ward er von der Klerisei mit brennenden Lichtern eingeholt und die Glocken geläutet.“ Der Ort war bereits unter Otto I. Hauptstadt der Markgrafschaft Meissen und 968 Sitz eines Freien Bistums, das jedoch erst 1402 seine völlige Unabhängigkeit vom Erzbistum Magdeburg gewann.

Die alten Chronisten überliefern uns das Volksräthsel:  
Wo ist der Berg, auf dem drei Schlösser stehn  
Und nebenher drei Wässer gehn?

Auf engem Raume standen nahe zusammen das markgräf-